

# Städt. Realgymnasium zu Elbing

mit lateinloser Sexta, Quinta und Quarta.

Programm

## Ostern 1896

womit zu der

Freitag, den 27. März, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,

in dem Hörsaal der Anstalt

stattfindenden

## Schlussfeier und Abiturientenentlassung

hiermit ergebenst einladet

**Prof. Dr. Rud. Nagel**

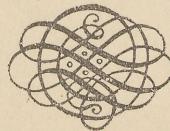
Direktor.

---

### Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Beilage: Abhandlung des Direktors: Die naturhistorischen Sammlungen des Elbinger Realgymnasiums.



ELBING

Buchdruckerei Reinholt Kühn

1896.



I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden  
derselben bestimmte Stundenzahl.

## Schulnachrichten.

Das Realgymnasium ist im Begriff, in eine Ober - Realschule verwandelt zu werden. Ostern 1893 ist die Sexta, Ostern 1894 die Quinta, Ostern 1895 die Quarta lateinlos geworden, Ostern 1896 wird es die Unter-Tertia.





# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realgymnasium						Ober-Realschule			Vorschule				
	I	OII	UII	OIII	UIII	IV a b	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
<b>A. Wissenschaftliche Lehrstunden.</b>														
1. Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	19	2	2	2	6	
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen . . . . .	3	3	3	3	3	4	4	5	32	11	9	10	30	
3. Latein . . . . .	3	3	3	4	4	—	—	—	17	—	—	—	—	
4. Französisch . . . . .	4	4	4	5	5	6	6	6	46	—	—	—	—	
5. Englisch . . . . .	3	3	3	3	3	—	—	—	15	—	—	—	—	
6. Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	3	4	4	4	2	2	29	—	—	—	—	
7. Mathematik und Rechnen . . . . .	5	5	5	5	5	6	5	5	47	5	5	6	16	
8. Physik . . . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	
9. Chemie . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
10. Naturbeschreibung . . . . .	—	---	2	2	2	2	—	2	14	—	—	—	—	
<b>B. Technische Lehrstunden.</b>														
1. Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	8	2	2	—	4	
2. Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	—	16	—	—	—	—	
3. Turnen . . . . .						3		3	6	3	3	—	6	
4. Singen . . . . .						2 + 2		2	8	3	3	—	—	
Summa der wöchentlichen Lehrstunden . . . . .	35	35	35	35	35	33 33	30	30	273 cb 34	23	21	18	62 cb 12	
						66			307					

## 2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden

Klassen	I	OII	UII	OIII	UIII	
	Schneider	Rudorff	Fabian	Kutsch	Wundsch	
1. Prof. Dr. Nagel, Direktor	2 Chemie	2 Chemie	3 Physik 2 Naturg.	2 Naturg.		
2. Prof. Dr. Dorr	3 Geschichte	3 Geschichte			2 Geschichte 2 Erdkunde	
3. Prof. Dr. Gützlaff	3 Deutsch 3 Latein	3 Deutsch		4 Latein	5 Französ.	
4. Prof. Dr. Schneider	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.				
5. Prof. Fabian			4 Französ. 3 Latein	5 Französ.		
6. Prof. Borth		3 Physik			2 Naturg.	
7. Prof. Dr. Neubaur	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	
8. Kutsch, Oberlehrer				3 Deutsch 5 Mathem.	5 Mathem.	
9. Dr. Schöber, Oberlehrer			2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde		
10. Rudorff, Oberlehrer	4 Französ. 3 Englisch	4 Französ. 3 Englisch			3 Englisch	
			3 Turnen			
11. Wundsch, Oberlehrer		3 Latein	3 Deutsch		3 Deutsch 4 Latein	
				2 + 2 Singen	(2 Diskant und Alt, 2 Tenor)	
12. Dr. Block, Oberlehrer			3 Englisch	3 Englisch		
13. Kaufmann, Zeichenlehrer	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
14. Döpner, Elementarlehrer						
15. Arnsberg, Elementarlehrer						
16. Fritsche, Elementarlehrer						
17. Schultz, Hauptlehr. an der V. Knabenschule						
	30 + 5	30 + 5	30 + 5	30 + 5	30 + 5	

Den katholischen Schülern erteilte den Religionsunterricht Kaplan Tietz, den jüdischen Rabbiner Dr. Silberstein.

**unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1895/96.**

IVa lateinlose Ober-Realschulklassen	IVb	V	VI	I	Vorschule II	III	
Borth	Neubaur	Schöber	Block	Fritsche	Arnsberg	Döpner	
							11
2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde						18
							18
							18
6 Französ.							18
2 Naturg. 6 Mathem.	2 Naturg. 6 Mathem.						21
2 Religion	4 Deutsch 2 Religion		3 Religion				19
		5 Rechnen					18
		2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde				19
							20 + 3 Turn.
4 Deutsch		2 Singen	2 Singen				21 + 4 Singen
und Bass)	6 Französ.	6 Französ.	6 Französ.				24
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturg. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Naturg. 2 Schreiben				24
				2 Anschauung	5 Rechnen	2 Religion 8 Schreibes. 6 Rechnen	23
2 Schreiben	2 Schreiben			2 Religion 2 Schreiben	2 Religion 9 Deutsch 2 Schreiben	2 Anschauung	23
			5 Deutsch 5 Rechnen	9 Deutsch 5 Rechnen			27
					3 Singen und Turnen		
		3 Turnen					
28 + 5	28 + 5	27 + 3	27 + 3	23	22	18	

### 3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Die Lehrpläne und Lehraufgaben des Realgymnasiums und der Ober-Realschule sind im Osterprogramm 1893 abgedruckt; sie sind daher in den Händen der meisten Eltern unserer Schüler. Auf Wunsch stehen auch Exemplare davon noch zur Verfügung. Ueberdem sind dieselben nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen im Verlage von Wilh. Hertz, Berlin 1891 erschienen und in jeder Buchhandlung käuflich, so dass von dem wiederholten Abdruck der Lehraufgaben abgesehen werden kann, während die Lehrpläne hier folgen.

### Lehrpläne.

#### A. Lehrplan der Realgymnasien.

	VI	V	VI	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	zusammen.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts-Erzählungen	3 1} 4	2 1} 3	3	3	3	3	3	3	3	28
Lateinisch	-8	8	7	4	4	3	3	3	3	43
Französisch			5	5	5	4	4	4	4	31
Englisch				3	3	3	3	3	3	18
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2	2 1	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2				12
Physik					3	3	3	3	12	
Chemie und Mineralogie						2	2	2	2	6
Schreiben	2	2							4	
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	2	16
zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

#### B. Lehrplan der Ober-Realschulen.

	VI	V	VI	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts-Erzählungen	4 1} 5	3 1} 4	4	3	3	3	3	3	3	34
Französisch	6	6	6	6	6	6	5	4	4	47
Englisch						5	4	4	4	25
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	1	3	28
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2				12
Physik						2	2	3	3	13
Chemie und Mineralogie							2	3	3	11
Schreiben	2	2	2							6
Freihandzeichnen						2	2	2	2	16
zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	30	258

**Bemerkungen.** Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen und je 2 Stunden Singen von VI bis IA.

Die Themata der in Prima und Secunda gefertigten Aufsätze, sowie der Prüfungsarbeiten und die in den einzelnen Klassen gelesenen Schriftsteller sind folgende:

### **Prima.**

Deutsch: 3 Std. Gützlaff. Gelesen wurden: König Oedipus, Antigone, Philoktet von Sophokles, Iphigenie von Göthe, einige schwerere Gedichte Schillers.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Wie unterscheidet sich das antike Theaterwesen von dem unsrigen?

2. Antigone als Beispiel einer antiken Tragödie.

3. Aus der Privatlectüre.

4. Vitam non accepimus brevem, sed facimus. (Klausurarbeit.)

5. Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick, wie sie.

6. Der Luxus von seinen guten und schlechten Seiten.

7. Aus der Privatlectüre, über Göthes Dichtung und Wahrheit.

8. Gabe und Los des Dichters.

Für die Reifeprüfung: Die Handlungsweise der Iphigenie in Göthes Drama verglichen mit der des Neoptolemos in des Sopkokles Philoktet.

Lateinisch: 3 Std. Gützlaff. Gelesen wurde: Livius I. XXII, 45 — XXIII, 30. Vergil. I. II.

Französisch: 4 Std. Rudorff. Gelesen wurde:

Im Sommer: Molière: Le Malade imaginaire.

Scribe: Le verre d'eau.

Im Winter: Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance.

Ausserdem: Gedichte aus der Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht.

Themata zu den Aufsätzen: 1. { OI: Frédéric Guillaume, électeur de Brandebourg.  
                          { UI: Expedition d'Egypte (d'après Thiers).

2. La campagne de 1806 et 1807.

3. Le malade imaginaire (d'après Molière).

4. La bataille de Sedan.

5. La guerre de la succession d'Espagne.

6. La première guerre de Silésie.

7. La deuxième guerre de Silésie.

8. UI: La guerre de sept ans jusqu'à 1757.

Für die Reifeprüfung: Le siège de Paris.

Englisch: 3 Std. Rudorff. Gelesen wurde:

Im Sommer: Shakespeare: Richard II.

Im Winter: Archibald Forbes: My Experiences of the War between France and Germany

Ausserdem: Gedichte aus der Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht.

### **Mathematische Aufgaben zur Reifeprüfung:**

1. Vermehre ich die Summe zweier Zahlen um ihr Produkt, so erhalte ich 55. Ziehe ich aber von der Summe der Quadrate derselben Zahlen ihr Produkt ab, so erhalte ich 43. Wie heissen die Zahlen?

2. Von einem Dreiecke ist ein Winkel  $\beta$ , der Radius  $qb$  des Kreises, der die Seite  $b$  und die Verlängerungen der Seiten  $a$  und  $c$  berührt und der Ueberschuss der Summe der beiden Seiten  $a$  und  $b$  über die dritte Seite  $2Sc$  gegeben. Das Dreieck soll trigonometrisch berechnet werden.

Zahlenbeispiel:  $\beta = 30^\circ$ ,  $qb = \sqrt{3}$  cm,  $Sc = 3$  cm.

3. Von einem Trapez soll die eine der parallelen Seiten  $a$  gleich jeder der nicht parallelen sein und der Inhalt möglichst gross werden; wie sind die Winkel zu wählen?

4. Es ist der Inhalt eines gleichseitigen Kegels  $= K$ ; man soll den Inhalt der umschriebenen geraden dreiseitigen Pyramide bestimmen.

**Physikalische Aufgabe zur Reifeprüfung:** Im physikalischen Kabinett liessen wir im vorigen Jahre eine Elfenbeinkugel auf eine gegen den Horizont geneigte Eisenplatte fallen, um die Gesetze der Elastizität zu finden. Wo würde die Kugel den Boden getroffen haben, wenn sie nicht durch das Säckchen am Apparate aufgefangen worden wäre, wenn die Eisenplatte  $30^\circ$  gegen den Horizont geneigt ist? Die Fallhöhe der Kugel bis zur Berührung mit der Eisenplatte beträgt 0,545 m, die Höhe der Achse der Platte über dem Fussboden 1,635 m.

### **Ober-Sekunda.**

**Deutsch:** 3 Std. Gützlaff. Gelesen wurde: Maria Stuart, Stücke aus Homers Ilias und dem Nibelungenliede, Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsick, Götz von Berlichingen.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Spare in der Jugend, damit du im Alter nicht darbest (nach der Chrie).

2. Die beiden ersten Akte der Maria Stuart.
3. Aus der Privatlektüre.
4. Die männlichen Hauptpersonen in Schillers Maria Stuart. (Klassenarbeit)
5. Götz von Berlichingen, ein Charakterbild nach Göthe.
6. Homer ein Lehrer der Menschheit.
7. Aus der Privatlektüre.
8. Vergleich des menschlichen Lebens mit einer Seereise.

**Latein:** 3 Std. Wundsch. Gelesen wurde: Ovid, ausgewählte Stücke aus liber VIII., XI. XIII., Caesar, De bello Gallico liber I.

**Französisch:** 4 Std. Rudorff. Gelesen wurde:

Im Sommer: Lanfrey, Campagne de 1806—7.

Im Winter: Corneille, Le Cid; Souvestre, Au loin du Feu. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

**Englisch:** 3 Std. Rudorff. Gelesen wurde:

Im Sommer: Dickens, The Cricket on the Hearth.

Im Winter: Irving, Christmas; Ewing, Jackanapes.

Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Conrad „England“.

### **Unter-Sekunda.**

**Deutsch:** 3 Std. Wundsch. Gelesen wurde:

Im Sommer: Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben.

Im Winter: Göthe, Hermann und Dorothea. Daneben teils in der Schule, teils als Privatlektüre: Homers Odyssee.

Gelernt wurden: Gedichte von Schiller und Göthe, Stellen aus Hermann und Dorothea.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Verkehr und Verkehrsmittel.

2. Das Lebensschicksal des Odysseus und Telemach nach dem 1. Gesange der Odyssee.
3. Die Heimkehr der griechischen Helden (nach dem 4. Gesange der Odyssee).
4. Scheria und die Phäaken (Klassenaufsatz).

5. Die Vorfabel zu dem Uhlandschen Drama: Ernst, Herzog von Schwaben.
6. Bertran de Born vor und nach dem Tode seines Freundes.
7. Woher röhrt unsere Vorliebe für Herzog Ernst von Schwaben trotz seiner mehrfachen Empörungen.

Zur Abschlussprüfung: Hermanns Vaterstadt (nach Hermann und Dorothea.)

**Latein:** 3 Std. (zuletzt 4). Fabian. Gelesen wurde:

Ovid, Metamorphosen: Ausgewählte Stücke.

Caesar, de bello gallico: Abschnitte aus Lib. I, IV, V, VI.

**Französisch:** 4 Std. Fabian. Gelesen wurde:

Daudet: Lettres de mon moulin.

Halévy: L'Invasion.

**Englisch:** 3 Std. Block. Gelesen wurde:

Mrs. Craik: A Hero.

Conrad: England.

### **Ober-Tertia.**

**Deutsch:** 3 Std. Kutsch, Wilhelm Tell, die Glocke und Hopf und Paulsieck, Lesebuch.

**Latein:** 4 Std. Gützlaff. Gelesen wurde: Caesar, bell. Gallicum. Lib. IV und V.

**Französisch:** 5 Std. Fabian. Gelesen wurde: Abschnitte aus dem Lesebuch von Kühn.

**Englisch.** 3 Std. Block. Gelesen wurde: Viëtor-Dörr: Englisches Lesebuch.

In der Religionslehre war kein evangelischer Schüler vom Unterrichte befreit; die katholischen Schüler erhielten Religionsunterricht je 2 Std, wöchentlich durch Herrn Kaplan Tietz in 2 Abteilungen I. Mittwoch von 2—4, II. Mittwoch von 4—6, die jüdischen je 2 Std. wöchentlich durch Herrn Rabbiner Dr. Silberstein, und zwar die I. Abt. (I—III 1 Schüler) Mittwoch 2—3, Sonntag 9—10, die II. Abt. (VI—IV 3 Schüler) Mittwoch 3—4 und Sonntag 10—11.

### **Mitteilungen über den technischen Unterricht.**

a. Turnen. I. Abt. Oberlehrer Rudorff. II. Abt. Hauptlehrer Schultz. Die obere Abteilung, (I bis UIII) umfasst 10, die untere (IV—VI) 12 Riegen, die von Vorturnern geleitet werden, die der I und II angehören. Es wurde geturnt: Im Sommer Montag und Donnerstag von 4—5 Abt. II, 5—6 Vorturnerturnen, 6—7 Abt. I. Am Dienstag von  $5\frac{1}{2}$  bis  $7\frac{1}{2}$  nachmittags wurden namentlich Turnspiele getrieben, doch hinderte der ungünstige Turnplatz eine gedeihliche Pflege des Spiels, besonders für die obere Abteilung. — Im Winter turnte die II. Abt. Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr mittags und Dienstag von 4—5 Uhr nachmittags, die I. Abt. Montag und Donnerstag nachmittags von 4—5 und Dienstag von 5—6 nachmittags; in der Stunde am Mittwoch wurden Kürturnen und, soweit der beschränkte Raum es gestattete, auch im Winter Turnspiele gepflegt. Die Vorschulklassen turnten und sangen Montag und Donnerstag von 4— $5\frac{1}{2}$  in der Aula der Anstalt.

Das Turnen der I. Abt. leitete Oberlehrer Rudorff, das der II. Abt. Hauptlehrer Schulz, das der Vorschule Elementarlehrer Fritsche.

Vom Turnen dispensiert waren auf Grund ärztlichen Attestes aus I 1, OII 1, UII 2, OIII 2 UIII 1, IV 3, V 2, VI 3, zusammen 15 Schüler.

b. Gesang. Oberlehrer Wundsch. VI und V haben 2 Stunden wöchentlich Klassen-Singen: Choräle und Volkslieder, ein- und zweistimmig, Noten, Treffübungen. IV—I bilden den Chor: Sopran und Alt Dienstag 12—1, Freitag 4—5, Tenor und Bass Mittwoch und Sonnabend 12—1: Lieder, Choräle, Motetten, Kantaten. Zu dem Chor werden außerdem die besten Sänger aus VI und V hinzugezogen, die dann von dem Klassen-Singen entbunden sind. An dem Chorgesang nahmen teil:

im Sopran	33	Sänger,
„ Alt	24	“
„ Tenor	13	“
„ Bass	18	“
88 Sänger.		

c. Stenographie. Zeichenlehrer Kaufmann. An dem im Winterhalbjahr abgehaltenen Unterrichtskursus in der „vereinfachten deutschen Stenographie“ beteiligten sich, wöchentlich 1 Stunde, 30 Schüler 2 aus OII, 2 aus UII, 1 aus OIII, 5 aus UIII, 7 aus IV, 13 aus V.

## Verzeichnis

### der in den verschiedenen Klassen im nächsten Jahre gebrauchten Bücher.

**Sexta:** Woike-Triebel: Bibl. Geschichten. Anger: Hilfsbuch. Hopf und Paulsiek für Sexta. Karl Kühn: Lesebuch für Anfänger, 2. Auflage. Rechnen, Aufl. von Koch III u. IV. Bail: Botanik, Kurs 1. Nagel: Zool. Hefte. Erck: Turn- und Volkslieder. 30 Choräle.

**Quinta:** Woike-Triebel: Bibl. Geschichten. Anger: Hilfsbuch. Hopf und Paulsiek für Quinta. K. Kühn: Franz. Schulgrammatik und Lesebuch für Anfänger. Kirchhoff: Erdkunde I. Atlas. Bail: Botanik, Kurs II. Nagel: Zool. Hefte. Erck: Turn- und Volkslieder. 30 Choräle.

**Quarta:** Woike-Triebel: Bibl. Geschichten. Anger: Hilfsbuch. Hopf und Paulsiek für Quarta. Kühn: Franz. Schulgrammatik und Lesebuch Unterstufe. Kirchhoff: Erdkunde I. Atlas. Andrae: Grundriss der Geschichte. Putzger: Histor. Atlas. Koppe: Planimetrie. Bail: Botanik, Kurs III. Nagel: Zool. Hefte. Schilling: Tierreich. 30 Choräle.

**Unter-Tertia:** Anger: Hilfsbuch. Bibel. Hopf und Paulsiek für Unter III. Kühn: Französ. Grammatik und Lesebuch Unterstufe. Viëtor-Dörr: Englisch. Schulgrammatik I und Lesebuch. Kirchhoff: Erdkunde I. Atlas. Andrae: Grundriss. Putzger: Hist. Atlas. Koppe: Planimetrie. Bardey: Aufgabensamml. Borth: Geom. Konstruktionsaufgaben. Bail: Botanik, Kurs IV. Schilling: Tierreich. Nagel: Zool. Hefte. 30 Choräle.

**Ober-Tertia:** Anger: Hilfsbuch. Bibel. Hopf und Paulsiek für Ober III. Ellendt-Seyffert: Lat. Gramm. Caesar: De bello Gallico. Lat. Wörterbuch. Kühn: Französische Schulgrammatik und Lesebuch Unterstufe. Viëtor-Dörr: Engl. Schulgramm. I und Engl. Lesebuch. Kirchhoff: Erdkunde II. Atlas. Andrae: Grundriss. Putzger: Hist. Atlas. Koppe: Planimetrie. Bardey: Auf-

gabensammlung. Borth: Geom. Konstruktionsaufgaben. Bail: Botanik, Kurs V. Nagel: Zool. Hefte Schilling: Tierreich. 30 Choräle.

**Unter-Sekunda:** Anger: Hilfsbuch. Bibel. Schillers Gedichte. Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik. Ostermann: Lat. Uebungsbuch. Ovid: Metamorphosen. Caesar: De bello Gallico Lat. Wörterbuch. Franz. Wörterbuch. Viëtor-Dörr: Engl. Schulgrammatik II. Engl. Wörterbuch. Kirchhoff: Erdkunde II. Atlas. Andrae: Grundriss. Putzger: Hist. Atlas. Koppe: Planimetrie. Koppe: Arithmetik. Bortk: Geom. Konstruktionsaufgaben. Bardey: Aufgabensammlung. Bail: Botanik, Kurs VI. Nagel: Zool. Hefte. Schilling: Tierreich. Koppe: Physik. 30 Choräle.

**Ober-Sekunda:** Anger: Hilfsbuch. Bibel. Hopf und Paulsieck: T. I., 1 und 2. Ellendt-Seyffert: Lat. Gramm. Ovid: Metamorphosen. Caesar bell. Gall. Lat. Wörterbuch. Französisches Wörterbuch. Georg: Engl. Elementargramm. Engl. Wörterbuch. Atlas. Putzger: Hist. Atlas. Koppe: Trigonometrie. Kewitz: Fünfstellige Logarithmen. Koppe: Stereometrie. Koppe: Physik. Rüdorff: Grundriss der Chemie. 30 Choräle.

**Prima:** Anger: Hilfsbuch. Noak's Hilfsbuch. Bibel. Hopf und Paulsieck: T. II, Abt. 2. Ellendt-Seyffert: Lat. Gramm. Livius. Vergil. Lat. Wörterbuch. Les grands faits de l'histoire de France. Franz. Wörterbuch. Georg: Engl. Elementargramm. Engl. Wörterbuch. Putzger: Hist. Atlas. Koppe: Analytische Geometrie. Koppe: Physik. Rüdorff: Grundriss der Chemie. Wossidlo: Mineralogie. Odenwald: T. III. 30 Choräle.

In allen Klassen auch: Bellermann, Immelmann Abriss der deutschen Grammatik.

---

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- P. S. C.: 25. Febr. 95. Genehmigung einer 3. Vorschulkklasse, der Anstellung des Lehrers Fritsche an derselben, der Erhöhung des Schulgeldes für die Vorschulklassen von 5 Mk. auf 6 Mk. monatlich.
- Mag. 27. April 95. Mitteilung, dass das Stipendium der Jubiläumsstiftung an die beiden Studenten Fabricius und Ulrich vergeben ist.
- P. S. C. 1. April 95. Bestimmung, dass die Dispensation der Schüler vom Turnunterricht nur auf Grund eines ärztlichen Attestes erfolgen darf, für welches ein bestimmtes Formular empfohlen wird.
- Minist. 17. April 95. Bestimmung der Tage, an welchen auf dem Schulgebäude die Flagge zu hissen ist.
- P. S. C. 3. Juni 95. Der Antrag, wegen mangelnder Beleuchtung der Klassenzimmer den Nachmittagsunterricht abschaffen zu dürfen, wird abgelehnt, dagegen empfohlen, Gasbeleuchtung nochmals zu beantragen.
- P. S. C. 20. Octob. 95. Verfügung, betr. die Vermehrung der lateinischen Stunden in II und I um je eine Wochenstunde.
- Minist. 15. Octob. 95. Mitteilung, dass die Ausstellungsgegenstände unserer Schule in Chicago prämiert worden sind.
- Mag. 29. Octob. 95. Mitteilung, dass die Ausführung der Gasbeleuchtung in den Klassenzimmern genehmigt ist.
- Minist. 18. Nov. 95. Verordnung, betr. die Feier des 18. Januar 1896.
- Minist. 8. Jan. 96. 2 Exemplare v. Lindner „Der Krieg gegen Frankreich“ und 2 Exemplare der Rede des General v. Mischke zur Verteilung an Schüler bei Gelegenheit des 18. Jan. 1896 übersandt.
- Mag. 9. Jan. 96. Uebersendung der Bestallung für den zum Oberlehrer gewählten Herrn Paul Stentzler, Hilfslehrer an der Ober-Realschule in Danzig.

Die Ferien pro 1896 werden durch das P. S. C. folgendermassen festgesetzt;

Der Unterricht schliesst zu Ostern . . . 28. März und beginnt den 14. April

-	-	-	Pfingsten	22. Mai	-	-	28. Mai
-	-	-	Sommer	27. Juni	-	-	28. Juli
-	-	-	Herbst	26. September	-	-	13. October
-	-	-	Weihnachten	23. Dezember	-	-	7. Januar 1897.

## III. Chronik der Anstalt.

Am 18. April Beginn des Schuljahres; die Quarta wird lateinlos und in 2 Parallelcöten geschieden. Die 3. Vorschulkklasse wird eingerichtet.

Vom 31. Mai bis 6. Juni Pfingstferien.

Am 13. Juni fand der Schulspaziergang bei sehr günstigem Wetter statt. Die unteren und mittleren Klassen wählten mehr oder weniger nahe Punkte der Umgegend Elbings, UII besuchte die geneigten

Ebenen, OII Marienburg und den Pieckler Kanal, I Frauenburg und Braunsberg (Besichtigung der Gipssammlung).

Am 15. Juni sprach Prof. Borth zum Andenken Kaiser Friedrich III.

Am 20./21. Juni fand eine Revision der Anstalt durch den Provinzialschulrat Herrn Geh.-Rat Dr. Kruse statt.

Im Juni fiel an 3 Tagen der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen aus.

Vom 29. Juni — 30. Juli Sommerferien, in welchen ein grosser Reparaturbau in der Schule vorgenommen wurde.

Am 18. August fand ein zweiter Schulspaziergang statt. Die unteren und mittleren Klassen blieben in der Umgebung Elbings, OIII fuhr nach Marienburg zur Besichtigung des Schlosses, I, OII und UII fuhren unter Leitung des Direktors und 4 Lehrer nach Königsberg zur Besichtigung der Ausstellung.

Am 1. September beteiligten sich die Schüler (I bis IV mit der Schulfahne) an der Aufstellung auf dem Friedrich Wilhelm Platz zur öffentlichen Sedanfeier.

Am 2. September Sedanfeier in der Aula: Gebet von Prof. Neubaur, Festrede Prof. Dorr, Musikalische Aufführung mit Deklamation „Fürs Vaterland“ von Treller, Musik von Mangold, unter Leitung des Oberlehrers Wundsch. Hoch auf den Kaiser vom Direktor.

28. September — 15. Oktober Herbstferien.

Am 13. Januar 1896. Herr Generalsuperintendent D. Doeblin wohnt dem Religionsunterricht in allen Klassen bei.

Am 18. Januar. Feier des Gedenktages der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches in der Aula. Choral, Gebet vom Prof. Neubaur, Deklamationen von Schülern der VI. bis I., Rede des Direktors, Verteilung der Prämien: Je ein Exemplar des Lindner'schen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich“ dem UI Rosenbaum und dem OII Erich Siede; je ein Exemplar der v. Mischke'schen Redo dem OI Paul Grack und dem OII Erich Röckner.

Im Anschluss an diese nationale Feier fand am

19. Januar eine musikalisch-deklamatorische Schüleraufführung in der Aula gegen Entree statt; der Ertrag sollte zur Ausschmückung der Aula, welche derselben sehr bedarf, verwandt werden. Programm: Motette von K. Stein, „Fürs Vaterland“ von Mangold mit Deklamation, Violin-Quartett aus „Iphigenie“ von Gluck, Trio aus „Martha“ von Flatow, Fünf niederländische Volkslieder mit verbindendem Texte von Kremsner. Die Aufführung leitete Oberlehrer Wundsch.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers durch Gesang, Gebet und Festrede (Oberlehrer Dr. Schoeber) festlich begangen.

Am 26. Februar fand unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Geh.-Rat Dr. Kruse und unter Beisitz des Herrn Oberbürgermeisters Elditt die Maturitätsprüfung statt. Sämtliche 7 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 9. und 21. März sprach Oberlehrer Dr. Schoeber zum Gedächtnis Kaiser Wilhelm I.

Am 21. März ist die mündliche Prüfung der Untersekundaner unter Vorsitz des Direktors. Die 19 Schüler der UII haben die schriftlichen Arbeiten vom 3.—7. März gemacht.

Am 28. März schliesst das Schuljahr mit Censur und Versetzung, nachdem am Tage vorher der öffentliche Schulaktus und die Entlassung der Abiturienten stattgefunden hat.

Im Lehrercollegium waren im verflossenen Jahre einige Vertretungen notwendig, da im Oktober Prof. Dr. Dorr, im Dezember Oberlehrer Dr. Block und Prof. Borth an der Influenza erkrankten, Oberlehrer Wundsch musste ebenfalls krankheitshalber 8 Tage vertreten werden und am 27. Januar hatte Prof. Dr. Schneider das Unglück, sich den einen Knochen des linken Unterarms bei einem Fall zu brechen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein recht günstiger; es ist keinerlei epidemische Krankheit aufgetreten, wie in den Vorjahren. Und doch haben wir leider den Tod zweier lieber, hoffnungsvoller Schüler zu beklagen. In der Nacht vom 9. zum 10. Dezember starb der Obersecundaner Emil Kahnert im Alter von 16 Jahren 10 Monaten an Herzlähmung. Es war ein liebenswürdiger, pflichttreuer Schüler, stets frisch und gesund, das einzige geliebte Kind seiner Eltern, denen er nach nur zweitätigem Krankenlager entrissen wurde. Tief trauernd begleiteten wir und seine Mitschüler ihn zur letzten Ruhe. Nur ein Monat verging, da starb auch der Oberprimaner Heinrich Albrecht im Alter von 19 $\frac{3}{4}$  Jahren. Für ihn war der Tod eine Erlösung von schwerem Leiden. Seit Jahren litt er in Folge von Gelenkrheumatismus am Herzen; öfters musste er den Schulbesuch einstellen, doch immer wusste er die dadurch in seinem Wissen entstehenden Lücken durch rühmlichen Fleiss und ernste Arbeit wieder auszufüllen, so dass er von Klasse zu Klasse aufstieg und nun zu Ostern seine Reifeprüfung bestehen sollte. Durch Leiden gereift, war er eine ernste Natur, stetig an sich arbeitend und die Achtung und Liebe seiner Lehrer sich je länger um so mehr erwerbend. Mit Wehmut bestatteten wir ihn am 15. Januar.

Das Lehrerkollegium, welches seit mehreren Jahren unverändert gewesen ist, wird zu Ostern in sofern eine Änderung erfahren, als Oberlehrer Wundsch dasselbe verlässt, um zum hiesigen Kgl. Gymnasium überzutreten. Die lateinlos werdende Anstalt bietet ihm nicht mehr Gelegenheit, seine Lehrbefähigung in den alten Sprachen genügend zu verwerten und es musste daher sein Wunsch sein, an ein humanistisches Gymnasium berufen zu werden. Wir verlieren in ihm einen liebenswürdigen Collegen und einen geschickten Lehrer, welcher sich die Liebe seiner Schüler in vollstem Masse zu erwerben wusste. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Stellung.

Die Vorschule wurde Ostern vorigen Jahres um eine Klasse vermehrt, indem die II. und III. Klasse, welche bis dahin zusammen unterrichtet wurden, getrennt wurden. Es wurde infolgedessen der Lehrer Fritsche von der Altstädtischen Knabenschule an unsere Vorschule berufen und es ist zu hoffen, dass die Opfer, welche die städtische Verwaltung in dieser Beziehung gebracht hat, der Schule zum Segen gereichen werde.

Die Umwandlung der Anstalt in eine lateinlose Oberrealschule ist nun so weit vorgeschritten, dass zu Ostern dieses Jahres die UIII lateinlos werden wird. Auf die Frequenz ist dieser Umstand nicht von Einfluss gewesen; so zählte die Sexta am 1. Februar 1892: 49, 1893: 47, 1894: 47, 1895: 48, 1896: 46 Schüler; dagegen nimmt die Schülerzahl der Vorschule etwas zu: Am 1. Februar 1892: 66, 1893: 61, 1894: 71, 1895: 76, 1896: 80.

Für das Schulgebäude ist im verflossenen Jahre recht viel geschehen. Drei Klassen sind neu gediebt und ausgestattet, die 3. Vorschulklasse und der Zeichensaal renoviert und die Hinterfront der Aula, der ganze Hinterflügel und die Hälfte der Hinterfront des Hauptgebäudes abgeputzt und mit neuen Fenstern versehen. Bisher besass das ganze Schulgebäude noch keine Doppelfenster; diesem Übelstande ist nun zum Teil abgeholfen, indem die in dem renovierten Teil liegenden Klassen neue Doppelfenster erhalten haben. Dadurch ist für diese Klassen einem grossen Übelstande abgeholfen und allmählich werden auch die anderen Klassenzimmer so ausgestattet werden. Als ein ferner erheblicher Fortschritt ist zu bezeichnen, dass im ganzen Schulgebäude Gasbeleuchtung eingerichtet ist. Die Auer'schen Gasglühlichtbrenner haben sich in diesem Winter vortrefflich bewährt und die Schule ist der städtischen Behörde für ihr Bemühen, für die bisher herrschenden Übelstände Abhilfe zu schaffen, zu lebhaftem Danke verpflichtet. Sie wollte daher nach ihren Kräften auch etwas dazu beitragen, um für die Ausschmückung der Aula einen Fonds zu sammeln. Die zu diesem Zwecke vom Oberlehrer Wundsch arrangierte Schülervorstellung fand freundliche Unterstützung seitens der Eltern, und ergab eine Summe von 165,25 Mark. Der oben erwähnte Oberprimaner Albrecht, welcher auf seinem Sterbebette erfuhr, dass zur Ausschmückung der Aula Mittel

gesammelt würden, bat seine Mutter, aus seiner Sparbüchse nach seinem Tode 100 Mk. zu diesem Zwecke zu geben. So sind denn 265 Mk. zur Verfügung, welche auf der städtischen Sparkasse deponiert sind. Die Vermehrung des Fonds wird angestrebt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### I. Frequenz für das Schuljahr 1895|96.

	A. Realgymnasium						Oberrealschule			B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	I	II	III
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . . . .	18	14	24	26	47	36	38	48	251	29	27	20	76
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1894 95 . . . . .	9	5	8	6	6	5	—	1	40	24	1	—	25
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895 . . . . .	9	14	19	37	25	38	33	—	—	21	—	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „ „ „ . . . . .	—	2	—	1	3	2	4	35	47	—	28	28	—
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1895 96 . . . . .	18	16	21	39	32	46	37	46	255	36	25	11	72
5. Zugang im Sommersemester 1895 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
6. Abgang „ „ „ „ . . . . .	—	1	2	1	—	—	—	3	3	10	—	—	—
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1894 . . . . .	—	—	—	1	1	6	2	2	2	12	4	1	2
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . . . .	18	15	19	39	33	52	36	46	258	40	26	13	79
9. Zugang im Wintersemester 1894 95 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „ „ „ . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895 . . . . .	17	14	19	39	33	51	36	46	255	40	26	13	79
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . . . . .	19	17,6	17,5	16,5	15,5	14,5	13,6	12,5	11,4	9,2	8,6	7,3	—

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Summa	A. Realgymnasium							B. Vorschule							Summa
		Evangel.	Kathol.	Menn.	Jüd.	Hes.	Ausw.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Menn.	Jüd.	Hes.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anf. d. Sommersemesters	255	228	7	16	4	161	92	2	62	1	7	2	61	11	—	72
2. Am Anf. d. Wintersemesters	258	231	8	15	4	157	99	2	69	1	7	2	61	17	1	79
3. Am 1. Februar 1896 . .	255	228	8	15	4	155	98	2	69	1	7	2	61	17	1	79

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1895 21 Schüler der UII, von welchen 7 zu einem praktischen Berufe abgingen, während 14 in die OII eintraten.

## 3. Übersicht der Abiturienten Ostern 1896.

- 381. **Ernst Büttner**, geb. 19. Oktober 1876 zu Marienburg, evang., Sohn des Hotelbesitzer B. in Marienburg, 4 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; will Chemie studieren.
- 382. **Ernst Ehlt**, geb. 16. Juli 1875 zu Wernersdorf, evang., Sohn des Gutsbesitzers E. in Koenigsdorf, Kr. Marienburg,  $6\frac{1}{2}$  Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; will sich dem Militärstande widmen
- 383. **Reinhold Frisch**, geb. 10. Oktober 1876 zu Elbing, evang., Sohn des verstorbenen Böttchermeister Fr., 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; will sich dem Postfache widmen.
- 384. **Paul Grack**, geb. den 2. November 1877, zu Elbing, evang., Sohn des Gärtnerbesitzers Gr. in Elbing, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will sich dem Studium des Baufaches widmen.
- 385. **Friedrich Kuhn**, geb. 22. März 1875 zu Pomehrendorf, evang., Sohn des Gutsbesitzers K. in Pomehrendorf, Kr. Elbing, 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; will Medizin studieren.
- 386. **Oskar Münter**, geb. den 16. April 1875 zu Grabow, evang., Sohn des Formermeisters M. in Elbing,  $7\frac{1}{4}$  Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will sich dem Postfache widmen.
- 387. **Max Silberbach**, geb. den 1. Januar 1877 in Miswalde, evang., Sohn des Lehrers S. in Elbing, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will sich dem Studium des Baufaches widmen.

## 4. Abschlussprüfung:

**Ostern 1895.**

Die Prüfung bestanden von 24 Untersekundanern 21: Alshuth, Arnheim, Bergau I, Bergau II Borth, Geisler, Heudtlass, Kahnert, König, Kuhn, Minkley, Mroz, Netke, Röckner, Scheffler, Schön, Siebert I, Siebert II, Siede I, Siede II, Stegmann.

**Michaelis 1895.**

Die Prüfung bestanden: Hildebrand, Thiel.

**Ostern 1896.**

Der Prüfung unterzischen sich die 19 Untersekundaner. Das Ergebnis ist beim Schluss des Programms noch nicht bekannt.

---

# Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, von Prof. Dr. Neubaur verwaltet, erhielt an Geschenken:

1. Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Gruners Archiv für Mathematik und Physik 1895.
2. Von den Herren Verfassern: Paul Böttger (Regierungs- und Baurat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin): Grundsätze für den Bau von Krankenhäusern. Berlin 1894. — Gust. Bauch; Hieronymus Görtler von Wildenberg. Ein Beitrag zur Schulgeschichte Schlesiens und Westpreussens im 16. Jahrhundert. Festschrift des Real-Gymnasiums zu Tarnowitz. Brüslau 1895. — A. Schülke (in Osterode): Besprechung einstelliger Logarithmentafeln. Leipzig 1895.
2. Von dem unterzeichneten Direktor: E. Döll, Eugen Dühring. Leipzig 1893. — Bölsche, Entwicklungsgeschichte der Natur. I. (1892.)

Ausserdem wurde angeschafft:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1895 und Ergänzungsheft 11. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens 1895. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen 1895. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1895. — Zeitschrift für vergleichende Litteraturgeschichte 1895. — Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie 1895. — Deutsche Rundschau 1895. — Velhagen & Klasings Monatshefte 1895. — La lecture 1895. — Petermanns Mitteilungen aus Perthes geographischer Anstalt 1895 und Ergänzungshefte 113—117. — Historische Zeitschrift 1895. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1895. — Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht 1895. — Himmel und Erde 1895. — Monatsschrift für das Turnwesen 1895. — Lehrproben und Lehrgänge für die Praxis der Gymnasien und Realschulen 40—43. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen, her. von C. Rethwisch. 9. Jahrgang 1894. Berlin 1895. — Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der germanischen Philologie. 16. Jahrg. 1894. Dresden und Leipzig 1895. — Jahresberichte für neuere deutsche Litteraturgeschichte IV (1893), 1—3 Stuttgart 1895. — Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie I 1890. München und Leipzig 1895. — Jahresberichte der Geschichtswissenschaft XVI 1893. Berlin 1895. — Geographisches Jahrbuch XVIII. 1895. Gotha. — Aus deutschen Lesebüchern 66—69. — Deutsches Wörterbuch, von Grimm IV, I, 2. Hälfte, 11; IX, 4—5; XII, 6. — Allgemeine deutsche Biographie, Liefer. 191—198. — Ad. Matthias, Praktische Pädagogik. München 1895. — K. Duden, Orthographisches Wörterbuch. 4. Aufl. Leipzig 1894. — G. Funk, Beispiele zur Syntax. Gotha 1895. — A. Jonas, Deutsche Aufsätze. Berlin 1895. — W. Strehl, Der

deutsche Aufsatz für die Mittelstufe höherer Schulen. Berlin 1895. — Jul. Franke, Das preussische höhere Unterrichtswesen. Zusammenstellung aller Erlasse seit 1890. Köln (1894). — Muret, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Liefer. 15—18. — Ad. Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. 2. Reihe. Leipzig 1894. — W. Münch, Zur Förderung des französischen Unterrichts. 2. Aufl. Leipzig 1895. — Register zu Bergks griechischer Litteraturgeschichte von R. Peppmüller und W. Hahn. Berlin 1894. — Die Bau- und Kunstdenk-mäler der Provinz Westpreussen. X. Danzig 1895. — W. v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. VI. Leipzig 1895. — Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. Berlin 1895. — Hans Blum, Das erste Vierteljahrhundert des Deutschen Reiches (1871—95). Braunschweig 1896. — L. Hensel, Carl Witt, ein Lehrer und Freund der Jugend. Berlin 1894. — Ed. Hahn, Die Haustiere. Eine geographische Studie. Leipzig 1896. — Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik. 9. Aufl. II, 1. 2. Lief. Braunschweig 1895. — J. Tyndall, Das Licht. Deutsche Ausgabe von C. Wiedemann. 2. Aufl. Braunschweig 1895. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. Berlin 1895.

2. Die Schülerbibliothek, gleichfalls von Prof. Dr. Neubaur verwaltet, erhielt an Geschenken:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Block eine Reihe von Schriften aus dem Gebiete der französischen und englischen Litteratur und Sprachwissenschaft. — Von dem Herrn Verleger: W. Dickhuth, Uebungsstoff und Grammatik für den englischen Anfangsunterricht. Osnabrück, G. E. Lückerdt'sche Buchhandlung 1895.

Ausserdem wurde angeschafft:

Aus allen Weltteilen 1895. — Sammlung gemeinverständlicher Vorträge. N. F. 217—240. — W. Buszler, Preussische Feldherren und Helden. III. Gotha 1895. — Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. Berlin 1895. — Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. 8. Band. Berlin 1893. — K. Lamprecht, Deutsche Geschichte. V, 2. Berlin 1895. — A. E. Schönbach, Walther von der Vogelweide. 2. Aufl. Berlin 1895. — B. Rogge, Eine Osterreise nach Jerusalem über Aegypten und Griechenland. Hannover 1896. — J. E. v. Eckardt, Von Carthago nach Kairuan. Bilder aus dem orientalischen Abendlande. Berlin 1894. — R. Armstedt u. R. Fischer, Heimatkunde von Königsberg. Königsberg 1895. — Gymnasialbibliothek. 8. 9. 16. 17. 19. 20. Gütersloh 1893—95. — Sammlung Göschen: 40. Borinski, K. Deutsche Poetik 1895. 42. Hörnes, M. Urgeschichte der Menschheit. 1895. — A. Jakob, Unsere Erde. 2. Aufl. Freiburg i. B. 1895. — J. Remsen, Einleitung in das Studium der Chemie. Bearbeitet von K. Seubert. 2. Aufl. Tübingen 1896. — G. Schollmeyer, Was muss der Gebildete von der Elektrizität wissen? 3. Aufl. Berlin 1894. — Jahrbuch der Erfindungen. 31. Jahrgang. Leipzig 1895. — Das neue Universum. 16. Jahrgang. Stuttgart (1895). — B. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Leipzig 1895. — R. L. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen X, 2. 3. Leipzig 1896. — K. Th. Gaedertz, Aus Fritz Reuters jungen und alten Tagen. Wismar 1896. — Haller und Salis-Seewis. Auswahl. Her. v. A. Frey. Berlin u. Stuttgart o. J. — Johanna Ambrosius, Gedichte. 8. Aufl. Königsberg 1896. — Kuno Fischer, Shakespeare und die Bacon Mythen. Heidelberg 1895; derselbe: Göthes Sonettenkranz 1896. — H. Seidel, Berliner Skizzen. 3. Aufl. Leipzig 1894. — Joh. Trojan, Das Wustrower Königsschiessen und andere Humoresken. Leipzig 1894. — Walter Scott, Des letzten Minnesängers Sang, übers. v. C. Cornelius. Leipzig (1895). — Frz. Otto, Auf hohen Thronen. 3. Aufl. Leipzig, Berlin 1889. — G. A. Gräbner, Robinson Crusoe. 21. Aufl. Leipzig 1890. — Paul Arndt, Sagen und Schwänke von Rübezahl. Stuttgart (1895). — Spomers Neue Volksbücher 11. 12: Die Schule des Lebens, von Ph. Körber. 1881. 35: Der verlorene Sohn, von Ph. Körber. 1886.

3. Für das physikalische Kabinett, verwaltet von Prof. Dr. Schneider, wurden in diesem Jahre angeschafft: Eine Photographie-Camera Stauby mit doppeltem Bodenauszug, doppelt beweglichen Objektivbrettern, Umsatzrahmen, horizontal und vertikal verstellbarer Visirscheibe, doppeltem Zahlenstangentriebe, drei aufklappbaren Doppelkassetten mit Messingecken und Elfenbeinnummern in Grösse  $\frac{13}{18}$ ; 1 Universal-Aplanat extra rapid mit Irisblende  $\frac{13}{18}$ ; 2 Copirahmen  $\frac{9}{12}$ ; 2 Kasetteneinlagen  $\frac{9}{12}$ ; 3 Porzellantassen mit Ausguss  $\frac{15}{20}$ ; ein Plattenheber; ein Plattentrockner; ein dreiteiliges festes Stativ; eine gefütterte Universaltasche zur Camera und 3 Doppelkassetten; ein roter Cylinder; ein Gummischlauch; ein Stempel für das physikalische Kabinett; verschiedene Chemikalien. Ausserdem wurde die Thür des Kabinetts lichtdicht gemacht, die Tischplatte des Experimentiertisches abgerichtet, und die Gasleitung durch einen Haupthahn abgeschlossen.
4. Für die chemisch-mineralogische Sammlung, verwaltet vom Direktor, wurden die zum Experimentieren notwendigen Chemikalien, sowie eine Menge von Gläsern angeschafft.
5. Die zoologisch-botanische Sammlung, von Prof. Borth verwaltet, wurde in diesem Jahre bereichert um: Herpestes ichneumon, Leuciscus rutilus, Acipenser ruthenus, Amphioxus lanceolatus, ein Doppelpräparat von Cyprinus carpio, zwei Situspräparate von Mus decumanus und Sturnus vulgaris, ein Ohr-Modell und eine Sammlung von 50 Vogeleiern. An Geschenken erhielt die Sammlung: eine Mondamin-Kollektion von Herrn George Grunau, einen Bergfinken von Herrn Kunstgärtner Grack und einen Siebenschläfer von Herrn Forstrat Kuntze.

Den freundlichen Gebern wird hiermit bestens Dank gesagt.

6. Für den Schulgarten unter Pflege des Prof. Borth wurde eine Anzahl neuer Pflanzen teils von Schülern aus der Umgegend der Stadt gesammelt, teils aus der Samenhandlung von Schmidt in Erfurt bezogen. Zur bequemerem Uebersicht wurden 50 eiserne Tafeln angeschafft und mit den entsprechenden Pflanzennamen versehen. Die Pflanzen sind zum grössten Teile nach den Klassen und Familien des natürlichen Systems geordnet, so dass verwandte Gattungen und Arten auf benachbarten Beten untergebracht sind.
7. Die geographische Sammlung, verwaltet von Prof. Dr. Dorr, wurde vermehrt durch: zwei historische Karten des Preussischen Staats von Baldamus und Gäßler; die Karte von Afrika von Gäßler, die Karte von Ostpreussen von Gäßler; und durch 2 Kartenständer.
8. Für den Zeichenapparat, verwaltet vom Zeichenlehrer Kaufmann, wurde angeschafft: 32 Gipsmodelle von Conrad Wittwer, Stuttgart.
9. Für die Musikaliensammlung, verwaltet vom Oberlehrer Wundsch, wurde angeschafft:
  1. Für's Vaterland, Melodramatische Kantate für Soli und vierstimmigen Chor mit Pianoforte-Begleitung von Mangold, Dichtung von Treller.

Sopran . . . 15 Stimmen,

Alt . . . 10 "

Tenor . . . 6 "

Bass . . . 9 "

2 Klavierauszüge, 2 Texte.

2. Vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen für zweistimmigen Knabenchor von E. Lampe, Dichtung von Rückert. 20 Stimmen, 1 Klavierauszug.
3. H. Kieper. Des Prinzen Heinrich von Preussen Reise um die Welt, Kantate für gemischten Chor. 1 Klavierauszug.
4. Ballien, Chorlieder, 4 Exemplare.

## VI. Stiftungen.

1. Die Unterstützung aus der Kreyssig-Stiftung erhielten Schön in OII und Zart in UII.
  2. Aus der Jubiläumsstiftung wurden die Zinsen verteilt an Stud. jur. Albrecht Fabricius und Stud. math. Max Ulrich, beide frühere Schüler unserer Anstalt.
  3. Der zur Ausschmückung der Aula gesammelte Fonds beträgt, wie oben mitgeteilt, 265 Mk. und ist auf der städt. Sparkasse niedergelegt. Herr Buchdruckereibesitzer Siede hat die Programme mit Liedertexten sowie die Eintrittskarten unentgeltlich gedruckt, wofür ihm hiemit bester Dank gesagt wird.
- 

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Wir übernehmen aus dem vorigen Programm folgende, den jetzigen Verhältnissen angepasste Mitteilung:

1. Nachdem die Sexta, Quinta und Quarta im laufenden Schuljahre lateinlos gewesen sind, wird es im kommenden Jahre auch die Untertertia.
2. Die Schüler, welche jetzt unser Realgymnasium, also die Klassen von OIII bis I besuchen, werden ohne Störung bis zur Reifeprüfung fortgeführt. Der Direktor und das Lehrerkollegium werden bemüht sein, alle sich etwa im Laufe der Zeit ergebenden Schwierigkeiten bei den Versetzungen möglichst aus dem Wege zu räumen, um den Schülern, welche sich bemühen, ihre Pflicht zu thun, den Weg bis zur Reifeprüfung zu ebnen.
3. Es können in sämtliche Realgymnasiaklassen von OIII bis I neue Schüler aufgenommen werden.
4. Die in die lateinlosen Klassen VI—UIII eintretenden Schüler werden mit der bestimmten Absicht aufgenommen, sie in neunjährigem Kursus (wie bisher) bis zum Abiturientenexamen der Ober-Realschule zu fördern. In die Quinta, Quarta und Untertertia können aber nur solche Knaben aufgenommen werden, welche bereits den Sexta-, Quinta- resp. Quarta-Kursus im Französischen sich angeeignet haben.
5. Die Berechtigungen, welche die Schüler der lateinlosen Klassen nach 6jährigem Kursus, nach Abschluss der Untersekunda, erwerben, sind genau dieselben, wie die der Gymnasien und Realgymnasien.
6. Die Berechtigungen, welche die Ober-Realschule nach 9jährigem Kursus durch die Reifeprüfung erteilt, sind:
  1. für das Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
  2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur-, Maschinenbaufach, zum Schiff- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine;

3. für den höheren Post- und Telegraphendienst;
4. für das Studium auf den Forstakademien;
5. für das Studium des Bergfaches.

Es erhalten somit die Abiturienten der Ober-Realschulen fast dieselben Berechtigungen, wie die der Realgymnasien. Es fehlt ihnen nur die Berechtigung zum Studium der neueren Sprachen und für den Augenblick noch die Befreiung vom Fähnrichsexamen.

Ferner machen wir auf folgende Bestimmungen der Schulordnung noch besonders aufmerksam:

- § 3. Das Schulgeld beträgt für die Klassen I bis OIII 120 Mk., für UIII bis VI 100 Mk. für die Vorschule 72 Mk jährlich und ist monatlich pränumerando zu entrichten. Die Schüler der I bis VI zahlen außerdem vierteljährlich 50 Pf. Beitrag zur Schülerbibliothek.
  - § 4. Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, dürfen ihre Wohnung nur nach vorher eingeholter Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.
  - § 8. Zu Schulversäumnissen, welche nicht durch Krankheit bedingt sind, muss vorher schriftlich die Erlaubnis des Direktors nachgesucht werden. Diese Bestimmung findet nicht nur auf die Unterrichtsstunden, sondern auch auf die Schulakte, Schulfeste und alle vom Direktor angeordneten Veranstaltungen Anwendung.
  - § 15. Privatunterricht und Nachhilfestunden dürfen nur mit Erlaubnis des Direktors genommen und gegeben werden.
  - § 16. Der Besuch von Wirtshäusern, Konditoreien und andern Vergnügungslokalen ist nur in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter gestattet.
  - § 18. Das Tabakrauchen in den Strassen der Stadt, auf Spaziergängen und an öffentlichen Orten, wie auch in Gegenwart eines Lehrers ist den Schülern verboten.
  - 19. Die Teilnahme an Tanzstunden und Tanzvergnügungen unterliegt der Genehmigung des Direktors.
  - § 22. Der Abgang eines Schülers muss dem Direktor am Anfange des Monates angemeldet werden, welcher dem Abgangstermin vorausgeht. Im Fall der Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird noch für den folgenden Monat das Schulgeld erhoben.
  - § 23. Die Eltern und deren Stellvertreter, welche ihre Söhne der Anstalt übergeben, verpflichten sich, den Bestimmungen der Schulordnung nachzukommen und ihre Söhne resp. Pflegebefohlenen zur Befolgung derselben anzuhalten.
-



Die  
naturhistorischen Sammlungen  
des  
Elbinger Realgymnasiums

von  
**Direktor Dr. Rud. Nagel.**

---

**Beilage**

zum Programm Elbing. Realgymnasium 1896.  
Prog. N. 46.

Buchdruckerei Reinhold Kühn, Elbing.

1917:1520



Die  
**naturhistorischen Sammlungen**  
des  
**Elbinger Realgymnasiums.**

Das Elbinger Realgymnasium ist hervorgegangen aus einer von der Stadt unterstützten Privatschule des Prediger Rhode, welche von 1837—1841 bestand. In diesen 4 Jahren war ein kleiner Anfang zu einer naturgeschichtlichen Sammlung gemacht, welche jedoch fast nur aus Mineralien und einigen Insekten bestand; auch wurde Lorek's Flora Prussica angeschafft. Ostern 1841 wurde die Anstalt von der Stadt übernommen, erhielt den Namen „höhere Bürgerschule“ und ihr erster Direktor war Dr. Benecke, welcher sie 1841—45 leitete. Den naturgeschichtlichen Unterricht erteilte 3 Jahre hindurch als junger Lehrer der später so hochgeschätzte Oberlehrer Schumann, dessen Anregung es zu verdanken war, dass das Programm von 1843 einige Anschaffungen für das naturgeschichtliche Kabinet aufwies. Ostern 1845 verliess Schumann bereits Elbing und Oberlehrer Dr. Lieber wurde berufen, welcher bis 1861 den naturgeschichtlichen Unterricht erteilte. In den langen Jahren seiner Wirksamkeit hat sich die naturg. Sammlung nur sehr wenig vergrössert; einige ausgestopfte Vögel, wenige kleine ausgestopfte Säugetiere, Nees v. Esenbeck Plantae officinales, das war Alles, was angeschafft wurde; nur das Jahr 1859 war, wie aus dem Programm hervorgeht, etwas ergiebiger für die Sammlung. — Michaelis 1859 wurde die Schule „Realschule I. Ordnung“ und zugleich wurde der Etat zur Ausstattung der Anstalt mit Lehrmitteln vermehrt. Doch die Sammlungen hatten keinen Vorteil davon, denn das Programm 1860 meldet, dass die Fonds zur Abtragung aufgelaufener Rechnungen (jedenfalls nicht für das naturhist. Kabinet) verwandt wurden. Bald darauf starb Oberlehrer Lieber, und an seiner Stelle stand 3 Jahre Oberlehrer Schultze, während dessen Wirksamkeit die Sammlungen nicht vermehrt wurden. Michaelis 1864 trat Dr. Kordgien in seine Stelle, welcher in dem einen Jahre seiner Thätigkeit an der Anstalt seine Aufmerksamkeit vornehmlich dem bis dahin ganz stiefmütterlich behandelten chemischen Kabinet zuwandte. Michaelis 1865 wurde der Unterzeichneter sein Nachfolger und fand, wie aus Vorstehendem hervorgeht, sehr wenig Unterrichtsmaterial für den naturgeschichtlichen Unterricht vor. Die ersten 25 Jahre waren somit für die Anstalt in dieser Beziehung wenig ergiebig gewesen. — In dem staubigen kalten Korridor stand ein grosser Schrank mit ausge-

stopften Tieren; ein einfenstriges Zimmer war chemisches Kabinet. In ihm befand sich ein Schrank, in welchem ohne Schachteln, ohne Etiquettierung eine Anzahl Mineralien und Conchylien lagen. Bei der Catalogisierung des Vorhandenen liessen sich 373 Nummern zusammenstellen.

Das Jahr 1867 brachte der Anstalt eine sehr erfreuliche Vermehrung der Sammlungen. Es kaufte nämlich die Stadt aus dem Nachlasse des verstorbenen Direktors der höheren Töchterschule Dr. Rud. Schmidt eine grosse Menge Naturalien, welche zwar nur zum geringen Teil direkt für den Schulunterricht verwertbar, aber für den Lehrer sehr wichtig waren, und einen nicht hoch genug zu schätzenden Stamm bildeten, durch dessen Ergänzung eine für den Unterricht geeignete Sammlung geschafft werden konnte.

Die Schmidt'schen Sammlungen umfassten:

1. eine oryktognostische Sammlung von ca. 2939 Nummern,
2. eine geognostische Sammlung von ca. 862 Nummern,
3. eine Schmetterlingssammlung, 44 Glaskästen in 3 Schränken,
4. eine Käfersammlung, 24 Glaskästen in 1 Schrank,
5. ein Herbarium von ca. 1200 Nummern,
6. eine ziemlich reichhaltige Schädel-Sammlung von Säugetieren und einigen Vögeln,
7. einige Handzeichnungen (18).

Es galt nun diesen erworbenen Schatz für die Schüler verwertbar zu machen. Zunächst wurde aus der oryktognostischen Sammlung, welche zur Benutzung beim Unterrichte zu gross war, eine Schulsammlung herausgezogen, von welcher noch eine besondere krystallographische Sammlung abgezweigt wurde. Die Schmetterlingssammlung, welche viele Doubletten enthielt, wurde benutzt, um durch Austausch dieser mit dem zoologischen Museum der Universität Königsberg andere für uns wichtige Tiere zu erwerben. Der persönlichen Freundschaft mit den beiden Königsberger Professoren, dem Zoologen Zaddach und dem vergleichenden Anatomen Aug. Müller verdankte der Unterzeichnate eine erhebliche Bereicherung unserer Sammlung. 3 Jahre, von Michaelis 1867 bis August 1870 dauerte die Catalogisierung und Umarbeitung der ganzen Sammlung, welche am 23. August 1870 der städtischen Behörde als geordnet und catalogisiert übergeben wurde.

Nun fehlten die Räumlichkeiten für die Aufstellung der Sammlung zur richtigen Verwertung für den Unterricht; denn die Unterbringung in den Corridoren und in der Aula konnte nicht genügen. Da wurde denn, da überhaupt die Anstalt aus ihrem engen Kleide heraus wuchs, im Jahre 1876 ein Anbau gemacht, in welchem ausser 4 Schulzimmern ein Zeichensaal, ein naturhistorisches Lehrzimmer, ein physikalisches und ein chemisches Kabinet eingerichtet wurde. Das naturhistorische Lehrzimmer ist seit dieser Zeit unverändert geblieben; es ist  $9\frac{1}{2}$  m lang und  $6\frac{1}{2}$  m breit, an allen 4 Wänden; resp. zwischen den 4 Fenstern stehen in Glasschränken die ausgestopften Tiere und sonstige Präparate und in der Mitte ist auf aufsteigenden Bänken für ca. 50 Schüler ausreichender Platz. So sind die Schüler in jeder Stunde, die sie in dem Kabinet zubringen, von den Objekten umgeben, sehen dieselben stets wieder und nehmen die Bilder in sich auf. Das ist ein nicht hoch genug zu schätzendes Moment und so war durch Herstellung des Lehrzimmers für den zoologischen Unterricht in ausreichender Weise gesorgt. Durch Gasbeleuchtung war auch für den Winter die Gelegenheit zur Ausnutzung der Sammlungen geboten und es war somit nicht zu weit gehenden Forderungen in dieser Beziehung Genüge geleistet. Die botanische Sammlung konnte nur zum Teil im Zeichensaale (Herbarium), zum Teil aber im Corridore untergebracht werden. Seit 2 Jahren ist durch

Anlegung eines Schulgartens der Anfang dazu gemacht, das wichtigste zur Beobachtung notwendige lebendige Material selbst heranzuziehen. Die Mineraliensammlung, welche Jahre lang in den Corridoren herumstehen musste, ist jetzt in einem frei gewordenen Schulzimmer untergebracht, welches zwar beschränkten aber doch für die Primaner allenfalls hinreichend Raum gewährt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Räumlichkeiten, welche im Jahre 1876 den Anforderungen zu genügen schienen, und damals von uns mit Freuden begrüßt wurden, nun nach 20 Jahren, nachdem die Sammlungen immermehr herangewachsen sind, sich allmählich als nicht mehr ganz ausreichend erweisen.

Seitdem im Jahre 1870 die naturgeschichtliche Sammlung neu geordnet war, hat sie erhebliche Bereicherung erfahren. Gerade in den letzten 25 Jahren hat die Verfertigung von Lehrmitteln für Naturgeschichte enorme Fortschritte gemacht, indem einerseits die Technik der Herstellung von Abbildungen mit Benutzung photographischer Unterlagen und der hoch ausgebildete Buntdruck Vortreffliches geleistet hat, andererseits in der Herstellung von Modellen, in der Präparation der Metalle, der Situs- und Injektionspräparate, in den Entwickelungsreihen von Batrachiere, Fische, Krustaceen, Insekten und den biologischen Insektsammlungen ein Material bietet, welches den Anforderungen des Schulunterrichts in hervorragender Weise gerecht wird. Die zu Ankaufen zur Verfügung stehenden Mittel betragen etatsmäßig etwa 180 Mark jährlich (mit dem chemischen Kabinet zusammen 280 Mk.), eine zwar nicht bedeutende, aber doch hinreichende Summe, um das Notwendigste zu ergänzen und da sowohl Schüler als auch Gönner der Anstalt der Sammlung manches interessante Stück zuwandten, so war es möglich, die naturgeschichtlichen Sammlungen auf einen Standpunkt zu bringen, in welchem sie nicht zu hoch gehenden Anforderungen genügen.

## I. Die zoologische Sammlung.

(Die Namen der Objekte sind, soweit möglich, deutsch gegeben, um dem grösseren Publikum, welches sich für die Anstalt interessiert, einen Einblick in die Sammlung zu ermöglichen).

### 1. Abbildungen.

Von Abbildungen ist eine recht erheblich grosse Anzahl vorhanden, welche zum Teil aus gedruckten Tafeln besteht, wie die 12 Tafeln von Brass und Lehmann:

1. Skelett des Löwen und Knochenteile,
2. Schädel und Fussskelette von Säugetieren,
3. Skelette von Vögeln und Reptilien,
4. Skelette von Amphibien und Fischen,
5. Bau eines Insektenkörpers,
6. Kalkskelett der Echinodermen und Foraminiferen,
7. Magen von Säugetieren (Fleisch- und Pflanzenfresser,)
8. Verdauungsorgane von Amphibien und Fischen,
9. Verdauungsorgane von Insekten, innere Organe von Schnecken,
10. Süßwasserpolyp, Nesselorgane, Schwamm, Amöbe.
11. Lungen und Kiemen,
12. Tracheensystem;

ferner 4 Tafeln von Dr. Fiedler (Meinholt & Söhne Dresden) betr. die Lehre vom Menschen:

1. Skelette, 2. Muskulatur, 3. Eingeweide, 4. Gehirn, Rückenmark und Sinnesorgane

sodann 40 Stück Abbildungen aus dem alten Ruprecht'schen Atlas, welche wohl etwas veraltet, aber noch brauchbar sind; ferner 60 der guten grossen Tierbilder, in Farbendruck von Leutemann, Specht und Schmidt, aus der Verlagshandlung von Wachsmuth-Leipzig; endlich eine Zahl von 83 grossen Handzeichnungen, welche, meistens in farbigem Stifte ausgeführt, zum Teil (8) von Zeichenlehrer Kaufmann und Direktor Schmidt (18), zum Teil von vorgeschrittenen Schülern (45) und Andern (11) nach Brehms Tierleben oder andern besten Vorbildern gross und deutlich hergestellt, ein vortreffliches Unterrichtsmaterial bieten; endlich 5 Tafeln westpreussischer Fische von Benecke.

Von Büchern, welche nicht zur Lehrerbibliothek gehörig, aus dem Fond für die Sammlungen angeschafft sind, mögen erwähnt werden: Brehm: Tierleben, — Leunis: Synopsis der Tierkunde (2. Bd.), — Leonhardt: Vergleichende Zoologie, — Ranke: Der Mensch, — Schmidt-Gaebel: Die nützlichen und schädlichen Insekten, — Bleyer-Heyden: Schlangenfauna Deutschlands, — Twiehausen: Naturgeschichte, — Schütt: Planktonstudien, — Hertwig: Lehrbuch der Zoologie, — Haake: Geschichte der Schöpfung.

## 2. Objekte zur Lehre vom Menschen.

Menschliches Skelett,  
Muskelpräparat eines Armes,  
Armskelett (beweglich),  
Menschliches Herz (Trockenpräparat),  
Mehrere Schädel zum Teil durchsägt, darunter ein Inkaschädel,  
Diverse einzelne menschliche Knochen, ganz und durchsägt,  
Modell des Auges,  
Modell des Ohres (2 Exemplare).

Die Bock'schen Modelle: Kniegelenk, Fuss-, Hand-, Achselgelenk, Ellbogen-gelenk, Hüftgelenk, Kopf mit Muskeln und Adern, Kopf mit zum Teil abgedeckter Schädelkapsel, Gehirn, Lunge, Herz, Haut, Kehlkopf, Kopfdurchschnitt, Gehirn, Zähne, Lunge, Torso des menschlichen Rumpfes zu öffnen mit den Brust- und Bauch-Eingeweiden.

## 3. Objekte zur Lehre von den Wirbeltieren.

### I. Säugetiere.

#### a. Ausgestopft.

Pavian, Meerkatze, Makako, Seidenäffchen, Galago, Fledermäuse (3 Arten), Igel, Spitzmaus, Maulwurf, Waschbär, Wickelbär, Dachs, Hermelin, gr. Wiesel, kl. Wiesel, Iltis, Hausmarder, Fischotter, Fuchs, Wildkatze, Seehund, Feldmaus, Hausmaus, weisse Maus, Waldmaus, Zwergmaus, Hausratte, Wanderratte, Wasserratte, Hamster, Siebenschläfer, Eichhörnchen (2 Exempl.), Bisamratte, Kaninchen, Meerschweinchen, junges Reh, Schale vom Armadill, Braunfisch; — endlich als Vertreter der Säugetiere ein Eichhörnchen mit eingelegtem Skelett (Doppelpräparat).

#### b. Skelette, Knochen, Spirituspräparate, Füsse u. dgl.

1. Affenskelett, Affenbecken einzeln, Affenlunge aufzublasen.
2. Katzenskelett,

Schädel von Fledermaus, Igel (Füsse desselben), Wasserspitzmaus (Füsse derselben), Maulwurf, Bär, Katze (6 Exempl.), Tiger, Wiesel (2), Dachs (3), Fischotter (3), Iltis (4), Edelmarder (2), Steinmarder (2), Fuchs (8), Hund (6), Wolf (2), Seehund (6), Seelöwe, Eichhörnchen (3) (Füsse desselben), Wanderratte (5) (Füsse und gegerbtes Fell derselben), Brandmaus, Wasserratte (3) (Füsse derselben), Lemming, Meerschweinchen (2) (Füsse derselben), Hase (4), Kaninchen, Reh (2 mit Geweih, 4 ohne), Widder (mit Horn), Schaf (2), Rind, Pferd (3), Schwein (4), Delphin (2), Braunfisch (2),

Einzelnes: 2 Walrosszähne, Probe rohen Elfenbeins, Rehgehörne (Spiesser, Gabler), 3 Rehkronen, Geweih vom Edelhirsch (2), Damhirsch (4), Hörner der Steinantilope, Barte vom Wal.

In Spiritus: Situspräparat einer Ratte.

## 2. Vögel.

### a. Ausgestopfte.

Mönchsgeier, Schreiadler (3 Ex.), Seeadler, Hühnerhabicht, Sperber, Mäusebussard (3 Ex.), Steppenweihe (2 Ex.), Kornweihe, Sumpfweihe, Gabelweihe, Wanderfalke, Thurmfalke, Zwergfalke, Uhu, Schneeeule (2 Ex.), Waldohreule, Sumpfohreule, Waldkauz, Käuzlein, Schleiereule, Schwarzspecht, Grünspecht, gr. und kl. Buntspecht, Kuckuck (2 Ex.), Wendehals (2 Ex.). Amazonenpapagei (2 Ex.), Kakadu, Tirika, Sperlingspapagei, Korella, Wellensittig, Pfefferfresser, Gelbvogel, Bienenfresser, Eisvogel (2 Ex.), Nashornvogel, Feldtaube (2 Ex.), Ringeltaube, Turteltaube, Würger (3 Ex., 1 im Nest), Spechtmeise (3 Ex.), Singdrossel, Wachholderdrossel, Misteldrossel, Amsel, Pirol (3 Ex.), Weisschwanz, Nachtigall, Rothkehlchen, Gartengrasmücke, Sperbergrasmücke (2 Ex.), schwarzköpfige Grasmücke (3 Ex.), grauer Fliegenschnäpper, grünlicher Laubsänger, weisse Bachstelze, Wasserstaar, Feldlerche (2 Ex.), Haubenlerche, Gartenrotschwänzchen, Steinschmätzer, Tannenlaubsänger, Zaunkönig, schwarzköpfiger und grauer Fliegenschnäpper, Goldhähnchen, Gartenlaubvogel, Weidenzeisig, Baumläufer, Blaumeise (2 Ex.), Schwanzmeise, Sumpfmeise, Haubenmeise, Gartenammer, Grauammer, Goldammer, Seidenschwanz (3 Ex.), Haussperling, Feldsperling (2 Ex.), Erlenzeisig, Stieglitz, Edelfink, Kanarienvogel, Kreuzschnabel (2 Ex.), Hakengimpel (2 Ex.), Dompfaff (2 Ex.), Grünling, Kirschkernbeisser, Rohrsperling, Bergfink, Bluthänfling, bläulicher und roter Tanagra, Webervogel, Zebrafink (2 Ex.), Helenafasänschen, Wiedehopf, Kolibri (4 versch. Ex.), Kolkrabe, Nebelkrähe, Saatkrähe, Dohle, Mandelkrähe (2 Ex.), Elster, Staar (2 Ex.), Schwanz vom Paradiesvogel, Tannenhäher, Eichelhäher, Ziegenmelker (2 Ex.), Hausschwalbe, Uferschwalbe, Thurmenschwalbe, Schnäpper, Auerhahn, Birkhahn, Haselhuhn, Rebhuhn, Wachtel, Steppenhuhn (2 Ex.), Steinhuhn, Alpenschneehuhn, Goldfasan, gem. Fasan, Haushahn, Trappe, Kranich Löffelreiher, weißer Storch, schwarzer Storch, Zwergreiher, grauer Reiher, Nachtrabe, Rohrdommel (2 Ex.), gr. u. kl. Brachvogel, Säbler, Kampfhahn (2 Ex.), kl. Bekassine Haarschnepfe, Kiebitz (2 Ex.), Goldregenpfeifer (2 Ex.), Rohrhuhn (2 Ex.), Wachtelkönig, Wasserratte, Wasserhuhn, wilde Ente, Krickente (2 Ex.), Eiderente, Spiessente, Kragenente, Trauerente, Moorente, Schwaan, gr. Säger (2 Ex.), kl. Sturmvogel, Albatross, Riesensturm vogel, dreizehige Möve, Sturmmöve, Haffmöve, Silbermöve, Burgermeister, Raubmöve, kl. Seeschwalbe, schwarze Seeschwalbe (2 Ex.), Kormoran (2 Ex.), Seetaucher, Eistaucher, Haubentaucher, Nordseetaucher, Papageitaucher, Grillumme, — endlich als Vertreter der Vögel, ein Haushahn mit eingekleistem Skelett (Doppelpräparat).

### b. Skelette, Knochen, Füsse, Eier, Nester u. dgl.

1. Adlerskelett, 2. Staarskelett.

Schädel von Schleiereule, Sperling, Krähe, Drossel, Birkhuhn, Pute, Haushuhn, Schnepfe, Gans (mehrere), div. Vogelknochen, div. Vogelfüsse, div. Federn, div. Vogelbälge gepresst, Flügelpräparat von *Turdus Whitii* mit Knochen darin, ein Straussenei, Eiersammlung von 50 Vogeleiern, Nest vom Fink, Webervogel, ein Situspräparat eines Staares in Spiritus.

### 3. Reptilien.

#### a. Schildkröten.

Geometr. Landschildkröte, Europäische Flussschildkröte, Karettschildkröte, gestopft, Panzer von Land-, Süßwasser- und Seeschildkröten, Skelett einer Europ. Flussschildkröte. Rückenpanzer einer Riesenschildkröte, mehrere Schildkröten in Spiritus.

Ei der eur. Flussschildkröte und der griech. Schildkröte, Situspräparat der europ. Flussschildkröte in Spiritus.

#### b. Eidechsen.

Alligator und grüne Eidechse (gestopft), 2 junge Krokodile (mumifiziert), Skelett einer grünen Eidechse.

In Spiritus: Hechtalligator, Waran, gem. Leguan, kl. Krokodil, Chamäleon, Gecko, Drache, gem. Eidechse (2 Ex.), grüne Eidechse.

Ei eines Nilkrokodils.

#### c. Schlangen.

Gestopft: Ringelnatter, Kreuzotter.

Skelett von Ringelnatter (Wickersheimer), Schädel von Abgottschlange.

In Spiritus: Ringelnatter, Tigerschlinger, Abgottschlange, Kreuzotter (5 Ex.), Klapperschlange, Brillenschlange, grün. Baumschnüffler, 14 seltene Schlangen aus Ostindien aus den Gattungen: *Platurus*, *Simotes*, *Chersydrus*, *Pelamis*, *Dryophis*, *Dendrophis*, *Elaps*, *Naja*, *Typhlops*, *Trimeresurus*, *Liophis*, *Hydrophis*, *Cerberus* im Jahre 1886 von Herrn Kaewer in London aus Ceylon bezogen und der Anstalt geschenkt, dazu 2 Seeschlan geier in Spiritus. — Als Vertreter der Reptilien eine Ringelnatter mit eingelegtem Skelett. (Doppelpräparat.)

### 4. Amphibien.

Skelett eines grünen Wasserfrosches, derselbe auch gestopft.

In Spiritus: Wasserfrosch (3 Ex.), Grasfrosch, Ochsenfrosch, Laubfrosch, Kröte, (2 Ex.), Wabenkröte, Unke, Feuersalamander, Wassermolch (3 Ex.), Axolotl, Olm. — Darstellung der Metamorphose vom Grasfrosch, vom Feuersalamander und gr. Wassermolch in Spiritus.

Als Vertreter der Reptilien ein Wasserfrosch mit eingelegtem Skelett (Doppelpräparat).

### 5. Fische.

Ausgestopft: Flussbarsch, Zant, Wolgazander, Kaulbarsch, Knurrhahn, Schwertfisch, Petermännchen, Schwarzgrundel, Dorsch (2 Ex.), Schellfisch, Merlan, Quappe, Flunder, Scholle, Kliesche, Seezunge, Wels, Barbe, Plötz (2 Ex.), Kühling, Rothfeder, Döbel, Schleihe, Hornhecht, Hecht, fliegender Fisch, Lachsforelle, Bachforelle, Stint, Aal, Maräne, Kofferfisch, Vierzahn, Igelfisch, Seepferdchen, Stör (2 Ex.), Sterlett, Blauhai, Sägefisch, Zitterroche.

Skelett eines Karpfen.

In Spiritus: Schiffhalter (2 Ex.), Schlammgeizger, Neunauge, junger Stör, junge Forelle, Situspräparat vom Plötz, Entwicklung der Bachforelle vom Ei bis zum 1jähr. Fisch.

Diverses: Haifischgebiss, Rochengebiss, Stück Wirbelsäule, Haut und Flossen eines grossen Hai, grosse Säge eines Sägesfisches.

Als Vertreter der Fische ein Karpfen mit eingelegtem Skelett (Doppelpräparat).

Die Präparate und Darstellungen aus dem Gebiete der Wirbeltiere nehmen selbstverständlich in der zoologischen Schul-Sammlung die wichtigste Stellung ein, da sie sowohl zur Illustration des ersten Unterrichts in der Sexta und Quinta das nötige Anschauungsmaterial bieten sollen, als auch das Verständnis für den Bau des Tierkörpers im Allgemeinen, des Knochen-, Muskel-, Nervensystems, der Hautbedeckung, der Verdauungs-, Blutumlaufs- und Atmungsorgane anbahnen sollen. Da sind denn die neuen Doppelpräparate, welche in den halbausgestopften Körper das Skelett hineinlegen, von hervorragender Bedeutung, ebenso die in Wickerheimerscher Flüssigkeit beweglich präparierten Skelett-Teile, sowie die Modelle der Teile des menschlichen Körpers und die Spiritus-Situs-Präparate, von welchen allen schon einige Vertreter für die Sammlung angeschafft sind. Was die Auswahl der ausgestopften Tiere betrifft, so ist der Hauptwert darauf gelegt, neben den Vertretern der wichtigsten Ordnungen Exemplare von Vertretern der einheimischen Fauna anzuschaffen. Die Buntscheckigkeit, welche das Verzeichnis in einigen Gruppen der Sammlung zeigt, erklärt sich durch Geschenke, die der Schule gemacht sind. Für Vertreter seltener Tiergattungen sind Mittel nur dann verwandt, wenn dieselben zur Ausfüllung ganz wichtiger Lücken in dem System notwendig waren.

Aus der Schmidt'schen Sammlung stammen von den gesamten hier aufgeführten Objecten aus dem Gebiete der Wirbeltiere nur die Mehrzahl der aufgeführten Schädel von Säugetieren.

An unserer Anstalt wird mit Rücksicht auf die Anregung, welche die doch immer inhaltreiche Schulsammlung bietet, auf die Behandlung der Wirbeltiere gröserer Nachdruck gelegt und dieselben noch in U.III. zum Theil auch in O. III. noch behandelt. Dadurch wird die vergleichend anatomische Behandlung des Wirbeltierkörpers soweit angebahnt, dass das Verständnis des menschlichen Körpers, welches in U. II. behandelt werden soll, besser vorbereitet ist. Dass die Naturgeschichte aus O. II. ganz gestrichen ist, wird jeder Lehrer bedauern, der früher die Erfahrung zu machen Gelegenheit hatte, welch lebhaftes Interesse die etwas herangewachsenen Schüler den anatomischen und biologischen Fragen entgegenbrachten. Bei der jetzigen Verteilung des Lehrstoffes, bei welchem der eigentlich zoologische Unterricht bereits im O. III. abschliessen soll, können die wirbellosen Tiere nur ganz cursorisch behandelt werden, ja es ist für die so interessanten Gruppen der Weichtiere und alle „niedern Tiere“ eigentlich kein Raum im Schulunterricht geboten. Der Lehrplan erwähnt ihrer nur in der O. III. mit den Worten „Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere.“ Zu diesem Zweck sind grössere Schulsammlungen kaum noch nötig; denn für ihre Verwertung fehlt die Zeit. Trotzdem wird jede Schule doch immer Wert darauf legen, das Wichtigste auch aus diesen Gebieten noch ihrer Sammlung einzuverleiben, um den Schülern dasjenige auf den Weg ins Leben mitzugeben, was notdürftig zur allgemeinen Bildung gehört. Von diesem Gesichtspunkte aus sind unsere Sammlungen der wirbellosen Tiere, welche im Gebiet der Insekten, namentlich der Käfer und Schmetterlinge durch die Schmidt'sche Sammlung über den Bedarf reichhaltig sind, doch noch weiter ergänzt worden. Wir wollen aber in der Aufzählung der Objekte weniger ausführlich sein.

## 4. Objekte zur Lehre von den Gliederfüssern.

### I. Insekten.

#### a. Käfer.

Ein Schrank mit 24 Kästen mit Glasdeckeln enthaltend eine gut geordnete Käfersammlung. (Schmidt.)

Ein Kasten enthaltend eine kleine Auswahl von Käfern nach dem Schulbuch geordnet, zum direkten Unterricht bestimmt.

15 Glaskästchen Brischke'scher Insektenpräparate enthaltend diverse Käfer.

Grosses Modell des Kopfes vom Goldkäfer von Osterloh-Antwerpen.

Standglas mit Präparat der Metamorphose des Goldkäfers.

1 Glaskasten mit div. Laufkäfern.

1 Glaskästchen mit einem in seine Segmente zerlegten Laufkäfer.

1 Kästchen mit Coloradokäfern.

1 Kasten mit ausländischen Prachtkäfern.

#### b. Hautflügler.

1 Glaskasten mit Hautflüglern.

12 Glaskästchen Brischke'scher Insektenpräparate enthaltend: Blattwespe, Wespe, Schlupfwespe, Gallwespe, Bienen, Ameisen, Hummel.

Grosses Modell einer Biene von Osterloh-Antwerpen, zu öffnen und zu zerlegen, zur Demonstration der Körpersysteme der Insekten.

Ein Glaskasten mit Bienen, Waben, Königinnenzelle zur Demonstration des Bienenstaates.

Mehrere Wespennester.

#### c. Schmetterlinge.

3 Schränke mit 44 Glaskästen enthaltend eine gut geordnete Schmetterlingssammlung. (Schmidt.)

2 Glaskästen mit einer kleinen Auswahl von Schmetterlingen nach dem Schulbuch geordnet zum direkten Gebrauch für den Unterricht.

4 Glaskästen mit 60 Stück ausgeblasenen, präparierten Raupen mit den zu ihnen gehörigen Schmetterlingen.

Grosses Modell eines Schmetterlingskopfes von Osterloh-Antwerpen.

1 Glaskasten mit Raupe, Puppe, Schmetterling und div. Coccoons vom Seidenspinner.

#### d. Zweiflügler.

1 Glaskasten mit Zweiflüglern.

2 Glaskästchen mit Brischke'schen Zweiflüglern, enthaltend: Schlammfliege, Wiesenschnake.

Grosses Modell eines Mückenkopfes von Osterloh-Antwerpen.

#### e. Netzflügler.

1 Kästchen mit Ameisenjungfer.

1 Kästchen mit Florfliegen (Brischke).

### f. **Gradflügler.**

- 1 Glaskasten mit Gradflüglern.
- 1 Glaskasten mit div. Libellen.
- 3 Kästchen mit Schlankjungfer, Wasserjungfer, Schmaljungfer. (Brischke.)
- 1 Glaskasten mit grosser südamerikanischer Heuschrecke.
- 2 Heuschrecken aus Ceylon in Spiritus.
- 1 Glaskästchen mit Maulwurfsgrille. (Brischke.)
- 1 Glaskästchen mit Schaben in den verschiedenen Stadien der Entwicklung.

### g. **Halbflügler.**

- 1 Glaskasten mit Halbflüglern,
- Grosses Modell des Kopfes einer gem. Feuerwanze von Osterloh-Antwerpen.
- Kästchen mit Cochenille und Schelllack.

## **2. Spinnentiere.**

- 1 Vogelspinne in Spiritus.
- 2 Skorpione in Spiritus.
- 1 Tarantel.
- 1 Kreuzspinne in Spiritus.
- Grosses Modell eines Spinnenkopfes von Osterloh-Antwerpen.

## **3. Tausendfüssler.**

- 1 Glas mit Tausendfüsslern in Spiritus.
- 1 Glas mit Skolopender in Spiritus.

## **4. Krustentiere.**

- 1 grosser Glaskasten mit 20 Lang- und Kurzschwänzen (Trockenpräparate).
- 1 grosse Teufelskrabbe (Wickersheimer) unter Glas.
- 1 Flusskrebs (Wickersheimer).
- 1 Glaskasten mit feinem Präparat der Zerlegung des Körpers des Flusskrebses (trocken).  
Hummer, Taschenkrebs, Meerheuschrecke, Mollukkenkrebs, Schachtwurm, Meer-eicheln, trocken.  
Bernhardinerkrebs, Flusskrebse, Schachtwurm, Kellerasseln, Entenmuscheln in Spiritus.

## **5. Würmer.**

- Spirituspräparat von Bandwurm, Blasenwürmer, Regenwurm, Blutegel, Fischer-sandwurm, Spulwurm.
- Mikroskopische Präparate von Trichinen, Bandwurmkopf.

## **6. Weichtiere.**

### a. **Kopffüßer.**

- In Spiritus: Gemeiner Seepolyp, Tintenfisch (mehrere), kleiner Papiernautilus.
- Schalen von: Papiernautilus, Perlboot (2 Ex., eins der Länge nach durchsägt), Posthörnchen.
- Diverse Ossa sepiae und Belemniten.

### b. Schnecken.

In Spiritus: Weinbergschnecke, Wegschnecke, Ackernacktschnecke.

Gehäuse von 6 Arten von Land- und Süßwasser- und 78 Arten von Meeres-schnecken, darunter die Vertreter der wichtigsten Gattungen, welche sich durch Schönheit der Form und Farbe auszeichnen.

### c. Muscheltiere.

In Spiritus: Auster, Flussperlmuschel.

Schalen von 60 Fluss- und Meeremuscheln.

Ausserdem sind noch zwei kleine Conchyliensammlungen, die eine von 60 Deutsch-lands, die andre 50 der Nord- und Ostsee vorhanden, welche in Kisten zusammenliegend, unter den Schülern cursieren können.

### d. Manteltiere.

In Spiritus: Feuerwalze und *Cynthia papillosa*.

## 7. Stachelhäuter.

Ein Glaskasten mit Seeigeln, ausserdem mehrere Exemplare von *Echinus acutus* und *esculentus* mit und ohne Stacheln.

Ein Exemplar von *Cidaris tribuloides* mit Stacheln.

Ein Glaskasten mit Seesternen, ausserdem mehrere Exemplare von *Solaster endeca*, *Cibrella sanguinolenta*, *Pteraster militaris*, *Oreaster reticulatus* (2 Ex.)

Von Seelilien ein Exemplar von *Comatula rosacea* in Spiritus.

## 8. Darmlose.

Von Quallenpolypen eine *Pelagia noctiluca* in Sublimatlösung (Neapel).

Von Polypen eine *Actinia equina* in Spiritus, eine *Pennaria Cavolini* in Sublimatlösung (Neapel), 28 Steinkorallen, 2 Edelkorallen (rot und weiss), 1 Seefeder, 1 Venusfärcher.

Von Schwämmen ein Badeschwamm (auf Stein), Süßwasserschwamm (2 Ex.), ein Giesskannenschwamm, ein Glasschwamm (*Hyalonema Sieboldii*),

## 9. Urtiere.

Der letzte Tierkreis kann im Unterrichte wenig berührt werden; eine Sammlung von 142 mikroskopischen Präparaten, unter welchen 79 zoologische, giebt das Notwendigste, das durch Präparate von lebenden Tierformen ergänzt wird. Ein gutes Mikroskop, von Seibert-Wetzlar mit Immersion, gehört zur naturgeschichtlichen Sammlung.

Wenn somit die Sammlung in Beziehung auf die letzten 5 Kreise, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Darmlose und Urtiere nicht besonders reichhaltig ist, so bietet sie doch, da sie von den typischen Formen die wichtigsten Vertreter enthält, in Verbindung mit den Abbildungen Unterrichtsmaterial genug, um den Anforderungen gerecht zu werden, welche der jetzt so beschränkte Unterricht stellen kann.

## II. Die botanische Sammlung.

Der Unterricht in der Botanik erfordert nicht einen so bedeutenden Apparat von Anschauungsmitteln, wie der in der Zoologie; die Beobachtung der Schüler soll ja in erster Linie an lebenden Pflanzen geübt werden und andere Hilfsmittel sollen nur hinzugezogen werden, soweit es zur Ergänzung nötig ist. Wir sind in Elbing in der angenehmen Lage, dass die schöne Umgebung der Stadt, welche auch den Schülern auf kleinern und

grösseren Excursionen leicht erreichbar ist, ein durchaus hinreichendes Material von lebenden Pflanzen bietet. Wiesen-, Acker-, Wald-, Sand-, ja selbst Strandflora ist leicht erreichbar, die vielen Gärten der Stadt bieten auch ein reiches Material und wenn die Schüler die nötige Anregung erhalten, nützen sie die so glückliche Lage Elbings auch gerne aus und gewinnen in den Jahren der Schulzeit einen hinreichenden Einblick in die heimische Flora.

Die Sammlung enthält:

1. Ein Herbarium von 1204 Nummern (Schmidt'sche Sammlung); mit besonderem Catalog.

2. Ein Kasten mit 156 Stück präparierten Pilzen von Zeichenlehrer Kaufmann. Die Herstellung derselben ist sehr eigenartig. Die abgezogene Haut von Hut und Stiel ist getrocknet, gepresst und dann in der richtigen Form auf Cartonpapier geklebt. Sporenpräparate von wirklichen, ausgeschütteten Sporen, auf Papier fixiert und mikroskopische Bilder derselben bilden eine wichtige Ergänzung der Präparate.

3. Ein Kasten mit 42 fol. Tafeln Pflanzenblätter in Naturselbstdruck.

4. Ein Schrank enthaltend 50 botanische Modelle, fast sämtlich aus der Fabrik von Brendel-Berlin: davon 32 Blütenmodelle von recht verschiedenartigen, den wichtigsten Familien resp. Linnéschen Klassen angehörigen Phanerogamen; je eine Schote und Hülse; je eine Keimung von Mono- und Dikotyledonen; Befruchtung der Phanerogamen, Bau der Zellen, Fortpflanzung von Pteris und von Equisetum, Weizenähre, Gerstenähre, Baumwollenfrucht u. s. w.

5. Flora artefacta von Jauch und Stein. Serie I. bis IV. enthaltend Nachbildung von Blüten, welche wesentlich als Vorlage zum Zeichnen mit farbigen Stiften vom Zeichenlehrer Kaufmann verwertet werden.

6. Eine Sammlung von botanischen Produkten zur Illustrirung des Unterrichts in botanischer Warenkunde, welche in früheren Jahren, namentlich für die U. II., viel benutzt wurde. Dieselbe ist recht reichhaltig und wird noch stets ergänzt. Dazu gehören auch Holzproben, eine Sammlung Proben von Rohgummi, Juterothstoff und Gespinnst, Mondaminproben u. dgl. m.

7. 4 Kasten mit Nachbildungen von Pilzen in Steinpappe, coloriert von Professor Büchner (etwas alt und defekt).

8. Abbildungen. 5 Blätter aus dem Ruprechtschen Atlas. Zippel und Bollmann 1. Cryptogamen, 2. ausländische Kulturpflanzen, grosse Abbildungen mit Text. Lorinser, die Schwämme, Abbildungen. Nees und Esenbeck: Officinelle Pflanzen, ursprünglich zwei Bände, zerschnitten und nach den Familien in Mappen verteilt.

9. Handzeichnungen. Zunächst eine Sammlung von 107 grossen Tafeln von Zeichnungen, nach lebenden Pflanzen in bunten Stiften ausgeführt von Zeichenlehrer Kaufmann; davon 25 für Sexta, 38 für Quinta, 39 für Quarta, 5 weitere, zu welchen noch 14 in derselben Art von erwachsenen Schülern hergestellte Zeichnungen gehören. Diese Handzeichnungen sind von grossem Werte, sowohl beim fortlaufenden Unterrichte, bei welchem die Schüler die Pflanzen selbst in Händen haben, während der Lehrer mit Zuhilfenahme von Modell und Zeichnung unterrichten kann, als auch bei Repetitionen, bei welchen die lebenden Exemplare nicht vorliegen können. Ihr Wert besteht namentlich darin, dass der Zeichner zugleich Botaniker ist und den charakteristischen Habitus, die Form, Farbe und Details nach eigner Beobachtung und mit grossem Geschick in der Technik wiedergegeben hat. Die Auswahl der Pflanzen ist genau nach dem in der Anstalt eingeführten Leitfaden von Bail getroffen. 5 recht tüchtig von Schülern ausgeführte Zeichnungen dienen dem Verständnis der Befruchtung von Blüten durch Insekten.

10. Mikroskopische Präparate von pflanzlichen Objekten sind in der oben erwähnten Präparatensammlung 63 vorhanden; ein Salonmikroskop, zum Kursieren unter den Schülern, leistet dabei gute Dienste, während zur Beobachtung von Details 2 grosse Mikroskope, ein älteres und das neue, vorher erwähnte von Seibert-Wetzlar zur Verfügung stehen.

11. Auch einige Bücher sind aus dem Fonds der Sammlungen angeschafft zur Ergänzung der in der Lehrerbibliothek befindlichen Werke. Namentlich sei erwähnt die grosse Flora von Hallier (30 Bände), Flora von Garcke 17, Aufl. mit Abbild., — Sachs: Vorlesungen über Pflanzenphysiologie, — Goebel: Systematik und Pflanzenmorphologie, — v. Kerner: Pflanzenleben, — Oels: Pflanzenphysiologische Versuche, — Knuth: Blüthenbiologie.

12. Ein kleiner Schulgarten von Prof. Borth im vorigen Jahre angelegt und von ihm mit Liebe gepflegt, wird zur Belebung des botanischen Unterrichts wesentlich beitragen. Die Summe von 30 Mark jährlich ist zu seiner Erhaltung ausgeworfen.

### III. Die mineralogische Sammlung.

#### 1. Zur Krystallographie.

Ein Kasten mit kleinen Holzmodellen aus allen Systemen.

Eine grosse Menge von Pappmodellen, von Schülern geklebt, die wichtigsten Hemiedrien aus Glas mit einliegenden holoedrischen Formen.

Dazu die Axenkreuze aus Metallstäben.

Eine krystallographische Sammlung aus der grossen Schmidt'schen Sammlung herausgezogen in 277 Nummern, einige von hervorragender Grösse und Schönheit.

#### 2. Zur Oryktognosie.

Die grosse oryktognostische Sammlung von Schmidt, über welche ein Special-katalog vorhanden ist, welcher 2939 Stück umfasst. Aus derselben ist zum Handgebrauch für den Unterricht eine kleinere Sammlung von 890 Stück herausgezogen, welche stetig benutzt und ergänzt wird.

#### 3. Zur Petrographie und Geologie.

Eine kleine ältere Handsammlung von 100 Nummern, die Schmidt'sche Sammlung, welche 862 Nummern aufweist, und eine nicht geringe Zahl von Erd- und Stein-Proben aus der Umgebung von Elbing mit in denselben enthaltenen Tierresten.

Von Büchern ist aus dem Fonds der Sammlungen die Erdgeschichte von Neumayer, Jentzsch: Führer durch die zoologischen Sammlungen des Provinz-Museums, Loewe: die gebirgebildenden Felsarten, angeschafft.

Als 1893 die internationale Ausstellung in Chicago stattfand, erhielt unsere Anstalt vom Königlichen Ministerium die Aufforderung, geeignete Unterrichtsmittel einzusenden. Am 17. Januar 1893 gingen in Folge dessen an dasselbe 2 Kästen ab; der eine enthielt die 156 oben erwähnten Kaufmann'schen Pilzpräparate, der andere 22 Handzeichnungen (53 cm breit, 65 cm hoch) von Schülern und Lehrern gefertigt und zwar 10 zoologische: 1. drei Fliegen-Arten, *Musca domestica*, *Stromoxis calcitrans*, *Musca vomitoria*. 2. Stechmücke, *Culex pipiens* (Larve, Puppe, Insekt). 3. Floh, *Pulex irritans* (Larve, Puppe, Insekt) gezeichnet von Kaufmann, 4. Hand und Fuss des Menschen (Skelett), 5. Hand des Orang (Skelett), 6. Affenskelett, 7. Skizze der Lagune von Commaccio mit Bezug auf den Aalfang gezeichnet vom Unterzeichneten, 8. Reblaus, 9. Meerkatzenfamilie, 10. Gorilla, gezeichnet von Schülern;

Sodann 12 botanische: 1. Flieder, 2. weisse Taubnessel, 3. gefleckte Taubnessel, 4. rote Taubnessel, 5. stengelumfassende Taubnessel, 6. Erdbeere, 7. Hollunder, 8. Klatschmohn, 9. vier Labkrautarten, 10. zwei Eichenarten, alle gezeichnet von Zeichenlehrer Kaufmann, 11. und 12. Tafeln zur Demonstration der Befruchtung von Blüten durch Insekten, gezeichnet von Schülern.

Am 25. April 1895 sind dieselben unversehrt in die Anstalt zurückgekommen. Es kam auch ein Schreiben aus Chicago vom 6. August 1894, in welchem der Schule für diese Sendung ein Preis zuerkannt war. Eingetroffen ist ein solcher bis jetzt nicht. Am 15. Oktober 1895 kam aber vom Königlichen Ministerium ein Schreiben, in welchem es heisst:

„Wie Ihnen bekannt, ist Ihnen für Ihre auf der Deutschen Unterrichtsausstellung in Chicago 1893 ausgestellten Gegenstände ein Preis zuerkannt. Zu meinem Bedauern ist weder eine Medaille, noch ein Diplom darüber hier eingegangen und es erscheint auch zweifelhaft, ob darauf in der nächsten Zeit gerechnet werden darf. Inzwischen ist mir aber ein Benachrichtigungsschreiben der amerikanischen Ausstellungsbehörde übermittelt worden, welches die Erteilung des Preises bestätigt und zugleich die Begründung desselben im Auszuge enthält.“

Dasselbe lautet: Städtisches Realgymnasium Elbing: 156 Preparations Award: A new and very useful idea in teaching. — Es ist erfreulich, dass die höchst eigenartige Leistung unsers Herrn Kaufmann auch jenseits des Oceans in der Masse der Ausstellungsgegenstände gerechte Würdigung gefunden hat.

Nachdem Unterzeichneter die Verwaltung der Sammlungen jetzt 30 Jahre geführt hat, hat er dieselbe, soweit sie sich auf Zoologie und Botanik bezieht, in die Hand des Prof. Borth übergeben. Es ist noch manches zu thun, um sie zu ergänzen und auf den neuesten Standpunkt zu bringen, aber es ist doch ein genügender Grund gelegt, auf welchem weiter gebaut werden kann.

Die mineralogische Sammlung wird stets in den Händen des Lehrers der Chemie bleiben müssen, da nach den neuen Lehrplänen der Unterricht in der Mineralogie keine besondere Stelle gefunden hat, sondern mit dem chemischen verbunden ist. Für den chemischen Unterricht steht eine recht bedeutende Sammlung zur Verfügung, sowohl Präparate, als chemisch-technische Produkte, welche der Unterzeichneter in den 30 Jahren gesammelt hat. Doch ist hier nicht die Stelle auf dieselben einzugehen.

**Elbing**, im Januar 1896.

**Nagel.**

